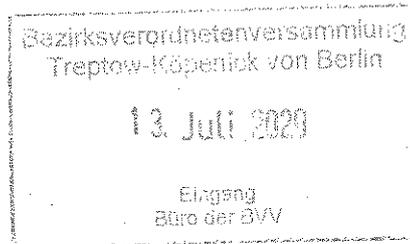


Bezirksamt Treptow- Köpenick
Bezirksbürgermeister

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos



10.07.2020

Schriftliche Anfrage Nr. VIII/1212 vom 03.07.2020 des Bezirksverordneten
Dennis Henkel der Fraktion AfD

Katastrophenschutz - Leuchttürme

Ich frage das Bezirksamt:

Ende Juni wurde in Adlershof der erste Katastrophenschutz-Leuchtturm (Kat-L) für Treptow-Köpenick als Kommunikations- und Koordinierungsstelle mit Notstromversorgung eingeweiht. In der Projektbroschüre "Kat-Leuchttürme" von 2015 wird für Berlin ein Kat-L pro Prognoseraum im Rahmen einer flächendeckenden Infrastruktur empfohlen (Quelle: https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/Forschung/Katschutz-Leuchttuerme/KatL-Broschuere_web_usb.pdf).

1. Welche weiteren Maßnahmen des Katastrophenschutzes sind im Bezirk geplant?
2. Inwieweit unterstützt das Land die Errichtung von Kat-L und sind weitere Standorte geplant?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Kat-L als zentrale Anlaufstelle und zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes gehören noch Kat-I „Informations- und Interaktionspunkte“, die dezentral in den Bezirksregionen eingerichtet werden. Die Planungen hierzu erfolgen derzeit noch im Bezirksamt. Die Kommunikation zwischen Kat-L und Kat-I soll über noch zu benennende Funkstrecken erfolgen. Über die Kat-I Stationen soll die Koordinierung der Selbsthilfe der Bevölkerung erfolgen.

Zu 2.

Derzeit befinden sich die Bezirke in Abstimmung mit der Senatsinnenverwaltung, in der die Mittel für die Ausstattung der Kat-Leuchttürme und der Kat-Informationsstellen im Haushaltsplan eingestellt sind. In Treptow-Köpenick wird gegenwärtig das Konzept mit einem Kat-L und diversen Kat-I geplant.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Klemm'.

Gernot Klemm
Stellvertretender Bezirksbürgermeister

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für
Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Schriftliche Anfrage hat ein Angestellter des Höheren Dienstes insgesamt 1,0 Arbeitsstunden je 88,18 € aufgewendet – damit entstanden in den Fachabteilungen Gesamtkosten von 88,18 €. Dazu kommen Kosten bei Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 30,00 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 118,18 €.